



BEGE-BETEGE-NEWS

Auszug aus den Protokollen der BEGE- Sitzung vom 12.Nov.2015

Allgemein:

Lunch Check Karte

FRAGE: Können auch wir vom Fahrdienst ab 2016 die neue Lunch-Check-Karte beziehen? Im Interna Newsletter Nr. 76, September 2015 wurden Mitarbeiter die Schichtarbeit haben, nicht ausgenommen.

Antwort PMB: *Nein. Mitarbeitende im Schichtdienst erhalten anstelle der Lunch Checks ab einer Arbeitsleistung von 4h12min eine Vergütung in Form der Verpflegungszulage in der Höhe von CHF 5.45. Ein Grund für die Vergütung der Zulagen anstelle der Lunch Checks ist sicherlich, dass die Mitarbeitende im Schichtdienst nicht immer eine Möglichkeit haben, sich in der Kantine oder einem Restaurant zu verpflegen und ihnen daher das Geld besser dient, als Lunch Checks, welche an ein Restaurant / eine Kantine gebunden sind. Beim Büropersonal ist die Anzahl Lunch-Checks fix festgelegt. Ein Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsgrad von 100% erhält im Monat 200.- Lunch-Check Guthaben und bezahlt davon 100.- selber. Das Monatsguthaben ist immer fix, egal wie viele Arbeitstage es im Monat sind. Ferien haben keinen Einfluss auf die Lunch-Checks. Es erfolgt aber eine Kürzung des Anspruchs bei einer Abwesenheit von mehr als 30 Kalendertagen durch Unfall, Krankheit, Militär, unbezahlten Urlaubs sowie Mutterschaftsurlaub. Ein Mitarbeiter mit einem Teilzeitpensum erhält anteilmässig weniger Lunch Checks im Monat.*

Unbezahlter Urlaub

FRAGE: Wieso wird beim unbezahlten Urlaub pro Tag nur 470 Minuten gutgeschrieben?

Antwort BD: *Antwort (Beispiel Mitarbeitender im 100 % Arbeitspensum): Bei unbezahltem Urlaub werden 5 Arbeitstage und zwei Ruhetage eingeteilt. Ein Jahr hat 104 Samstage und Sonntage sowie 261 Montage bis Freitage. Die jährliche Bruttoarbeitszeit von 122'472 Min. wird durch 261 geteilt. Jährliche Bruttoarbeitszeit: 122'472 Minuten / 261 = ergibt gerundet 470 Min. Zu Zeiten von Pedua wurde auf der Minutenabrechnung der ganze Tagessatz ausgewiesen. Der Zeitabzug wurde damals manuell am Anfang oder am Ende des UU gebucht - pro Woche 80 Minuten.*

Betrieb Bus:

Betrieb Tram:

Tram 2000 Serie 1

FRAGE: Wie geht es weiter mit dem Tram 2000 Serie 1? Was wird noch revidiert? Seitentransparente sind etliche defekt. Zum Teil sehr alte Fahrersitze.

Antwort TP: *Die Tram 2000 Serie 1 werden zeitnah durch die neue Tramgeneration (NTG) ersetzt. Wie allgemein bekannt ist, verzögert sich die Beschaffung um einige Zeit. Die Betriebssicherheit der Fahrzeuge T2000 I wird dadurch nicht beeinträchtigt. Sämtliche Instandhaltungsarbeiten werden bis zur endgültigen Ausmusterung weitergeführt. Defekte Teilkomponenten oder Bauteile werden immer repariert oder ersetzt. Somit sind auch alle bisherigen Funktionen der Fahrzeuge weiterhin verfügbar. Der vermeintliche Ausfall von Seitentransparenten (Endzielanzeigen) ist meiner Meinung nach kein Ausfall, sondern ein systembedingtes Synchronisations- Problem. Weil seit wenigen Jahren doppelt so vielen Endzielanzeigen pro Fahrzeug eingebaut sind, tritt dieses Problem auch doppelt so oft auf. Sollten die Trampilot/innen am Fahrzeug nicht synchronisierte Endzielanzeigen feststellen, soll gemäss Anleitung (Weblink unten) vorgegangen werden. Führt dieses Vorgehen nicht zum Erfolg, soll eine Störmeldung an die Leitstelle abgesetzt werden.*

<http://vbz.intranet.stzh.ch/VBZIntern/Documents/IBIS+%20-Transparent%20synchronisieren.pdf>

In Einzelfällen sind Fahrzeuge mit «weissen» Endzielanzeigen unterwegs. Bei diesen Anzeigegeräten wurde der Band-Antriebsmotor für die Reparatur ausgebaut.

Ausfahrt Bhf. Altstetten Nord

FRAGE: Die 12 km/h Rechtskurve Ausfahrt Bhf. Altstetten Nord Richtung Würzgraben schlägt extrem beim Cobra.

Antwort TP: Die Kurve liegt innerhalb sämtlichen Limiten (Fahrzeuge und Schienen). Der Trampilot, die Trampilotin entscheidet, wie schnell die Kurve befahren werden soll, 12 Km/h ist das Maximaltempo. Eine generelle Temporeduktion wäre kaum sinnvoll, insbesondere auch, weil der Querruck beim Tram 2000 kaum spürbar ist.

T. Rauschenberger ist mit der Antwort nicht einverstanden. Der rechte Schienenstrang hat einen extremen Knick. Es kann nicht sein, dass es solche Schläge gibt. BT schlägt vor, mit den Cobras langsamer über diese Stelle zu fahren. T. Rauschenberger verlangt, dass die Schienenführung geändert wird.

BT erklärt, dass die Verflüssigung Tramverkehr das maximale Tempo regelt. Die Geschwindigkeit ist in der Verantwortung der Trampiloten. BB weist auf den Unterschied zwischen technischen und betrieblichen Geschwindigkeiten hin. Die betriebliche Geschwindigkeit wird immer tiefer sein. In den Kurven sind die technischen Geschwindigkeiten angegeben. Die Personalverbände machen eine Aufstellung über die betroffenen Kurven (Pendenz)

Haltestellenbeleuchtung Linie 12

FRAGE: Vor 5:00 Uhr morgens sind fast sämtliche Haltestellen auf dem VBG - Netz unbeleuchtet. Mit dem ersten 12er Richtung Stettbach (Ausfahrt 4:37 Uhr) sind die Haltestellen dunkel. Vor allem Belair, Glatt und Giessen sind sehr dunkel, da keine andere Strassenbeleuchtung vorhanden ist. Es hat doch schon wenige Fahrgäste. Kundenfreundlich?

Antwort BQ: Ich habe das Problem mit der VBG besprochen. Wir werden die Beleuchtung auf dieser Strecke anpassen. Wir sind froh für solche Meldungen. Am besten jedoch der BL direkt melden, wenn es dem Fahrpersonal auffällt. Somit kann ich dann schneller reagieren. Danke

Haltestelle Englischviertelstrasse

FRAGE: Seit dem Umbau der Haltestelle „Englischviertelstrasse“ sind die Haltebalken verschoben worden. Dadurch hält man „Richtung Klusplatz“ vor und „Richtung Bucheggplatz“ nach der Bodenschlaufe. Man hat nun keine Anmeldung mehr in der Haltestelle. Werden die Bodenschlaufen nun neu gefräst und auch verschoben?

Antwort BQ: Das Problem wurde erkannt, in den nächsten Tagen wird die DAV Anpassungen vornehmen, damit die Anmeldungen auch am neuen Ort tadellos funktionieren.

Punktesignale Bellevue

FRAGE: Es kam vor, dass wenn die Schleife und die Warteposition besetzt sind und ein weiterer Tramzug aus der 5er,8er, und 9er Haltestelle links in die Schleife will, dass dann von der Quaibrücke her die Signale gar nicht mehr aufgingen und sich ein Tramstau zurück bis in die Bahnhofstrasse bildete. Könnte man das anders einstellen?

Antwort BQ: Uns ist keine solche Situation bekannt. Bitte Frage konkretisieren und direkt an Heinz Illi senden. Die Frage wird via Liste VBZ/DAV beantwortet.

Antwort BQ: Ich brauche klare Fakten, damit wir etwas unternehmen können; Datum und Zeit Fahrrichtung. „Meistens“ ist nicht präzise genug, um einen konkreten Fall nachzuvollziehen.

Gewerkschaften: Die Situation müsste von der Opernhaus-Kollision her eigentlich bekannt sein.

BT informiert, dass zuerst die Schutzzeit der Fussgänger abgewartet werden muss (Ausfahrt). **BT** ist mit der Situation am Bellevue auch nicht ganz glücklich.

Gemäss T. Rauschenberger ist das DAV jetzt am Bellevue tätig. Er schlägt vor, dass die Situation bis zur nächsten BEGE/BETEGE-Sitzung beobachtet wird. Allenfalls wird das Thema an der nächsten Sitzung nochmals aufgegriffen.

Punktesignal Giesshübel-/ Allmendstrasse

FRAGE: Wenn der Verkehr von der Allmendstrasse her in die Giesshübelstrasse rot bekommt, wechselt auch das Signal beim Fussgängerstreifen in der Giesshübelstrasse schnell auf Rot für den IV - Verkehr. Dadurch kommt es vor, dass der Verkehr noch auf den Gleisen zum Stehen kommt. Dadurch ist unsere Durchfahrt Richtung Albisgütli trotz offenem Punktesignal nicht möglich. Könnte man hier die Grünphase etwas länger schalten?

Antwort BQ: Auch hier können wir keine Verbesserung anbieten, das der Verkehr sich als Kolonne schleppend bewegt werden nach Phasenwechsel immer PW Fahrer auf unserem Geleise stehen, auch dann wieder wenn die Phase verlängert würde.

Gewerkschaften: Es handelt sich nur um den Fussgängerübergang vor der Haltestelle. Das Signal stellt auf Rot, auch wenn kein Fussgänger dort ist. (Pendenz)

Punktesignal Seebach

FRAGE: Wenn das Punktesignal Ausfahrt Seebach aufgeht, kommt zum Teil immer noch Verkehr von links. Man muss sehr gut aufpassen. Könnte man da etwas verbessern?

Antwort BQ: Hier kommen die PW auch schleppend in einer Kolonne voran. Da die VRA Anlage den Verkehr nicht ohne Stau bewältigen kann, muss unser Fahrpersonal eindringlich auf Sicht aus der Schleife fahren. Auch nach dem Umbau der Kreuzung Schaffhauser/Glattalstrasse wird sich daran nichts ändern

Punktesignal Rentenanstalt

FRAGE: Das Punktesignal Einfahrt Haltestelle Rentenanstalt Richtung Laubegg ist offen obwohl der IV-Verkehr rot hat.

Antwort BQ: *Dieses Signal habe ich schon einige Male erklärt. Wir geben dem Tramzug in die Richtung Bhf. Enge freie Fahrt wenn der Tramzug in Richtung Bürkliplatz die Phase bekommt. Stehen Autos auf der links Abbiegespur muss das Tram warten, wenn die Spur frei ist kann der Tramzug in Richtung Bhf. Enge auch fahren. Dies ist ein zusätzliches ÖV Fenster keine normale Phase. Für uns also ein Vorteil. Ich hoffe nun die Frage definitiv beantwortet zu haben.*

T. Rauschenberger versteht die Antwort nicht. Der Ablauf ist starr. Zu gewissen Zeiten funktioniert der Ablauf, zu anderen nicht. Es gibt keinen Grund, dass die Autos rot haben und das Tram durchfahren könnte.
(Pendenz)

Punktesignal Rudolf Brun Brücke

FRAGE: Wieso geht das Punktesignal Richtung Central einige Sekunden nach dem Grünsignal für den IV-Verkehr auf?

Antwort BQ: *Wir prüfen das Signal mit DAV, zudem werde ich mit beim Kreischeff Kontrollen anordnen, weil wir feststellen, dass das Fahrverbot am Limmatquai schlecht bis gar nicht beachtet wird. Wir übernehmen den Fall auf die VBZ/DAV Liste. <http://vbz.intranet.stzh.ch/VBZIntern/Seiten/Arbeitsgruppe-VBZ---DAV.aspx>*

Punktesignal Birmensdorfer-/Gut-/Talwiesenstrasse

FRAGE: Wieso geht das Grünsignal für den IV-Verkehr vor dem Punktesignal auf?

Antwort BQ: *Das Signal muss für den ÖV zwingend später aufgehen. Da die Schutzzeit für den linksabbiegenden MIV noch ablaufen muss.*

Haltestelle Sternen Oerlikon stadteinwärts

FRAGE: Wieso konnte am Sternen Richtung Stadt der Linien 10 und 14 der Weichentopf nicht zurück versetzt werden, so dass die Verriegelung noch in der Haltestelle kommt?

Antwort BQ: *Sicherheitsvorsorge damit man sich ganz bewusst auf diese Weiche konzentriert (Kollisionsgefahr wenn diese falsch steht oder gestellt wird). So muss sich das Fahrpersonal ganz bewusst darauf konzentrieren.*

BT *weist darauf hin, dass eventuell auch noch andere Haltestellen so umgebaut werden.*

Haltestelle Sternen Oerlikon stadtauswärts

FRAGE: Warum um alles in der Welt muss bei einer Neugestaltung einer Haltestelle (Sternen Oerlikon) der Haltebalken mitten in der Weiche und die Blindenplatte im abgesenkten Teil der Haltestelle angebracht werden?

Antwort BQ: *Der Haltepunkt befindet sich neu ca. 5m weiter in Richtung Albert-Näf-Platz. Wäre dies nicht der Fall müsste die Haltestelle um dieselbe Länge Richtung Tramstrasse verlängert werden. Dies führte zu Problemen mit den Wegfahrten der Linien 61/62 aus der Haltestelle. Es käme zu einer Verletzung des Lichttraumprofiles mit dem Gegentram.*

Hast Du Fragen oder Anregungen?

Schreibe an:

rghedinger@hispeed.ch

[Wenn du kein Computer hast, dann lege das Schreiben mit deinen Vorschlägen in den Briefkasten von deinem Depot/Garagenvorstand](#)

Weiterhin gute und unfallfreie Fahrt wünscht

T. Zemp